



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Die digitalisierte Arbeitswelt – Mit Beratung und Qualifizierung
Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit erhalten
Informations- und Erfahrungsaustausch Potentialberatung, 07.03.2017, Essen**



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



- 1. Tendenzen in der digitalisierten Arbeitswelt**
- 2. Arbeitspolitisches Rahmenkonzept**
- 3. Förderangebot Potentialberatung**



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



1. Tendenzen in der digitalisierten Arbeitswelt



1. Tendenzen in der digitalisierten Arbeitswelt

Die Arbeitswelt befindet sich in
einem
tiefgreifenden Wandel





1. Tendenzen in der digitalisierten Arbeitswelt

ÖKONOMIE

Etappenweise Digitalisierung aller Branchen

Industrie 4.0, Smart Factory, Smart Products, Smart Services

Plattformen und neue Wertschöpfungssysteme

Virtualisierung des Unternehmens: Nutzung der Cloud und der Crowd

Makers und „Long Tail“: Neue Gründer, Crowdfunding, etc.



ARBEITSWELT

Wandel der Berufswelt, Polarisierung?

Neue Formen der Mensch-Technik-Interaktion, Big Data

Entgrenzung: Räumlich, zeitlich, organisatorisch

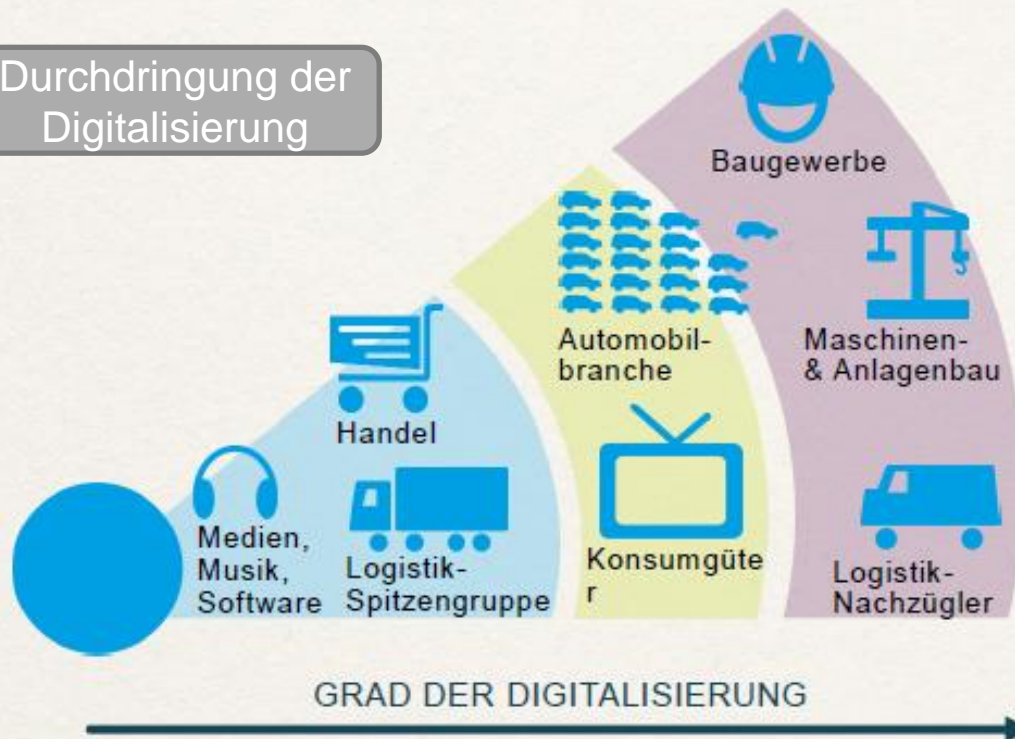
Neue Erwerbsformen und Arbeitsprozesse: u. a. Crowdfunding





1. Tendenzen in der digitalisierten Arbeitswelt

Durchdringung der Digitalisierung



BRANCHENINDEX DIGITAL

- Telekommunikation 83,0
- Verlag/Medien 77,5
- Fahrzeugbau 72,2
- Handel 66,4
- Metallindustrie 60,9
- Verkehr/Logistik 50,3
- Baugewerbe 36,6

QUELLE: CAPITAL (2015), BMWI (2014)



1. Tendenzen in der digitalisierten Arbeitswelt

- » Intelligente Maschinen übernehmen unangenehme Arbeit
- » Digitalisierung mildert Fachkräfteengpässe und demografischen Wandel
- » Keine Beschäftigungsverluste, Entstehen neuer Berufsbilder
- » Hohe individuelle Autonomie und Selbstverwirklichung im Job
- » Neue Innovations- und Gründungsdynamik bei KMU
- » Chancen für Langzeitarbeitslose (LZA)



Chancen



1. Tendenzen in der digitalisierten Arbeitswelt

- » Technologische Arbeitslosigkeit, Beschäftigungsverluste, steigende LZA
- » „Gläserne“ Mitarbeiter
- » Steigende (Lohn)ungleichheit und Jobunsicherheit
- » Wegfall von arbeitsrechtlichen Vorschriften? Arbeitsschutz? Soziale Absicherung?
- » Verschärfung regionaler Disparitäten durch *smart regions*
- » Grenzen zwischen Arbeitszeit und Freizeit verschwimmen



Risiken



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



2.

Arbeitspolitisches Rahmenkonzept



2. Arbeitspolitisches Rahmenkonzept

- Kleine und mittelständische Unternehmen in NRW stehen vor großen Herausforderungen: Globalisierung, Digitalisierung, demografischer Wandel sind einige der Schlagworte, die den sich beschleunigenden Strukturwandel beschreiben.
- Beschäftigte müssen in die Lage versetzt werden, die mit diesen Veränderungsprozessen verbundenen Herausforderungen gleichermaßen bewältigen zu können und den sich ständig wandelnden Arbeitsanforderungen gerecht zu werden.
- Nur wenn auch sie ihren Beitrag dazu leisten können, eine hohe Qualität und Produktivität sicherzustellen und Innovationen voranzutreiben, nur wenn auch sie den betrieblichen Wandel mittragen oder sogar initiieren und ein erhöhtes Verantwortungsbewusstsein entwickeln, bleibt die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens erhalten.
- Zentraler Baustein in diesem Kontext: **Beschäftigungsfähigkeit**



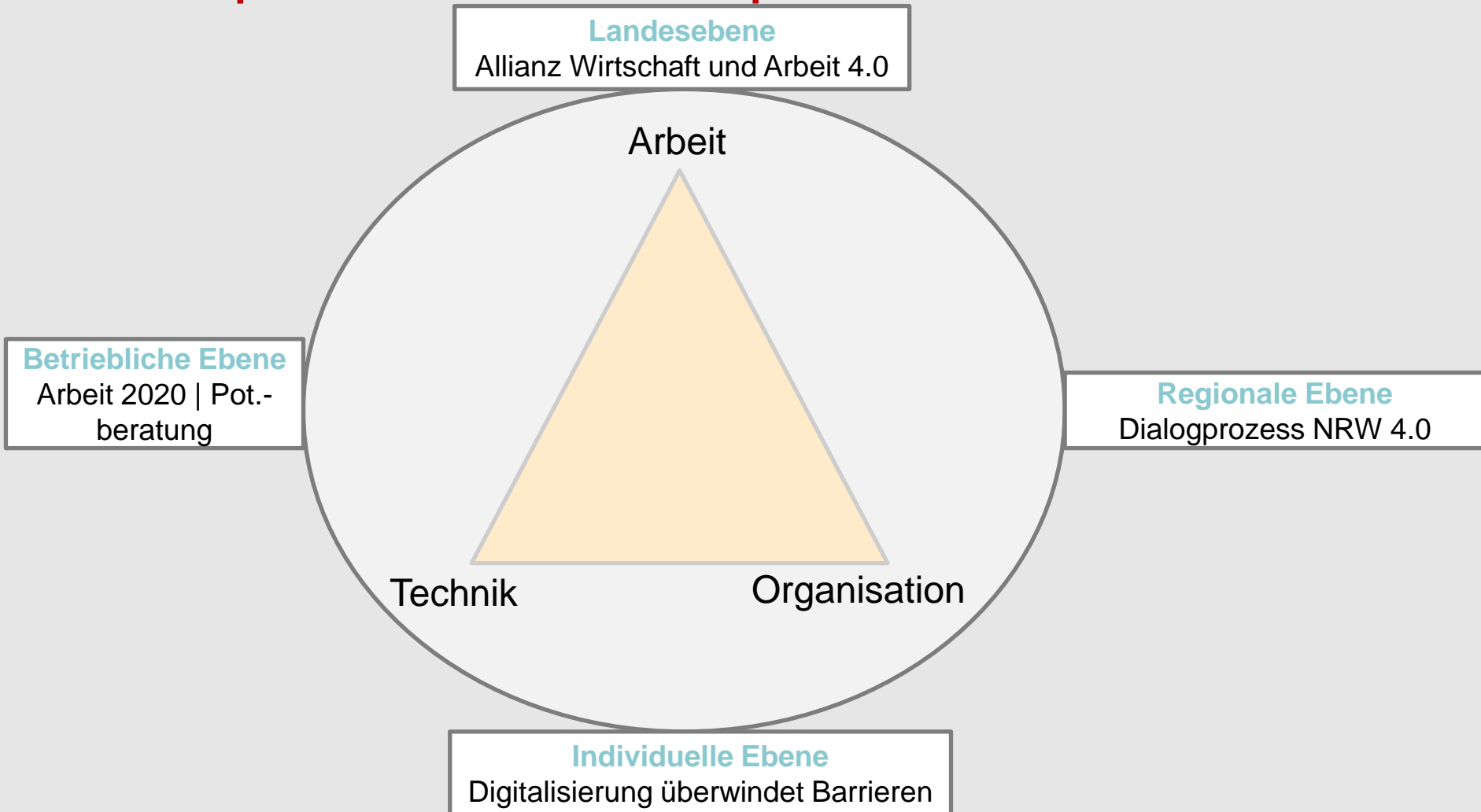
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



2. Arbeitspolitisches Rahmenkonzept





EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



3.

Förderangebot Potentialberatung



3. Förderangebot Potentialberatung

Meilensteine in der Entwicklung

1984 – 1992/93: Landesprogramm „Mensch und Technik. Sozialverträgliche Technikgestaltung (SoTech)“

1993 -1999: Landesprogramm „Qualifizierung – Arbeit – Technik – Reorganisation (QUATRO)“

2000-2006: Potentialberatung/Arbeitszeitberatung

2007-2014: Erfolgreich arbeiten: Qualifizierter. Flexibler. Gesünder

2015: Digitalisierung: Gestaltung von Arbeit und Technik



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



3. Förderangebot Potentialberatung

In der sich verändernden Arbeitswelt wird berufsbezogene Weiterbildung immer bedeutsamer!

Unternehmen sehen große Bedeutung von Weiterbildung

Wie schätzen Sie die Bedeutung von Weiterbildung zu Digitalkompetenz in Ihrem Unternehmen ein*?

Führungskräfte

77%



Höher
Qualifizierte

97%



Gering
Qualifizierte

71%



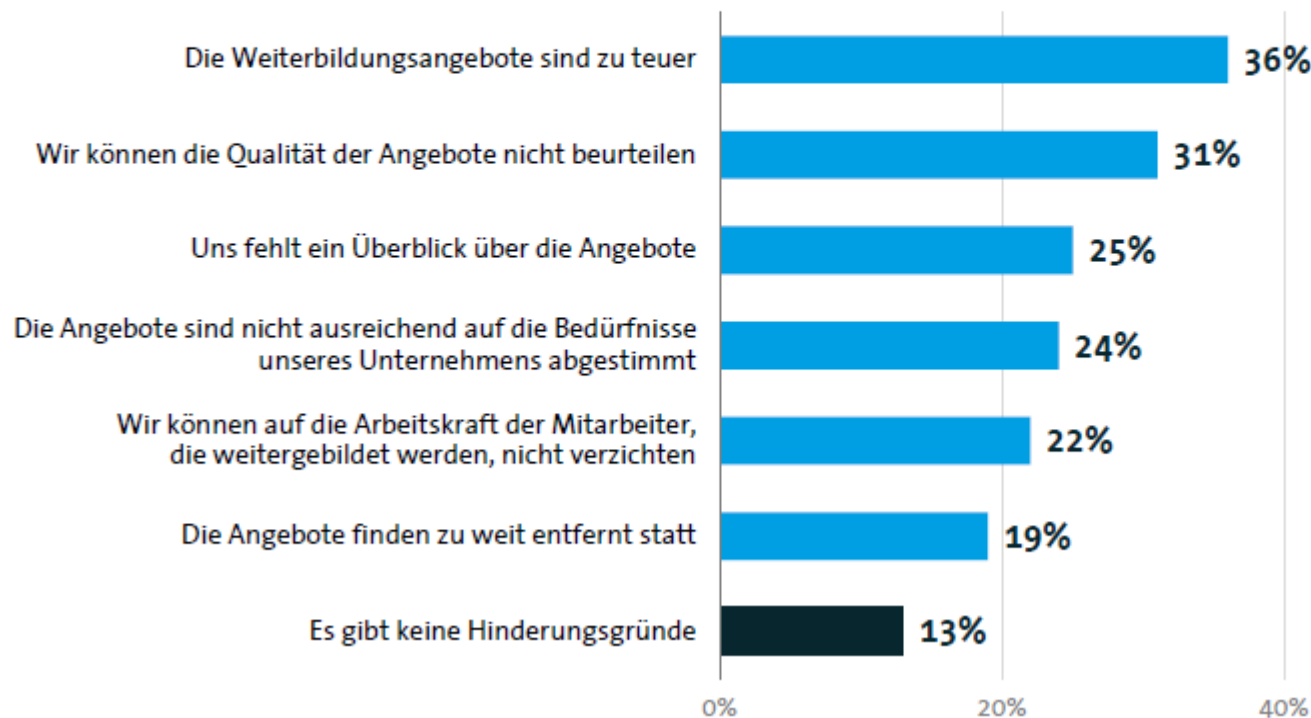
Quelle: Bitkom Research



3. Förderangebot Potentialberatung

Unternehmen fehlt es an Unterstützung rund um die Weiterbildung

Was behindert eine intensivere Weiterbildung zur Erlangung von digitalen Kompetenzen?



Quelle: Bitkom Research



3. Förderangebot Potentialberatung

Veränderungsdruck auf Qualifizierung,
Aufgaben- und Kompetenzprofile

„breitere“ Handlungsfelder
durch Zusammenwachsen
von Disziplinen

Grenzen standardisierter Ausbildung
durch Vielfalt möglicher Einsatzgebiete

Unternehmen immer
stärker Bildungspartner

steigende Anforderungen an
**Metakognitions- und soziale
Kompetenzen** durch
zunehmende Verzahnung

**arbeitsplatznahe
Weiterbildung**

„**Master und Meister**“

professionelle **Erwachsenenbildung**

systematische
Kompetenzbewertung

Vermittlung zwischen beruflicher und akademischer
Bildung sowie Aus- und Weiterbildungssystemen

globales Denken und „interdisziplinäre“
Fähigkeiten vor Spezialistentum

**lernförderliche
Arbeitsorganisation –
lebenslanges Lernen**

Anerkennung (fachfremder)
Qualifikationspotentiale durch
Standards für non-formale und
informale Bildung

ganzheitliches
Organisationsverständnis

Fachliche Flexibilität

**Digitale
Bildung**



3. Förderangebot Potentialberatung

Zur Zeit liegt der Fokus auf:

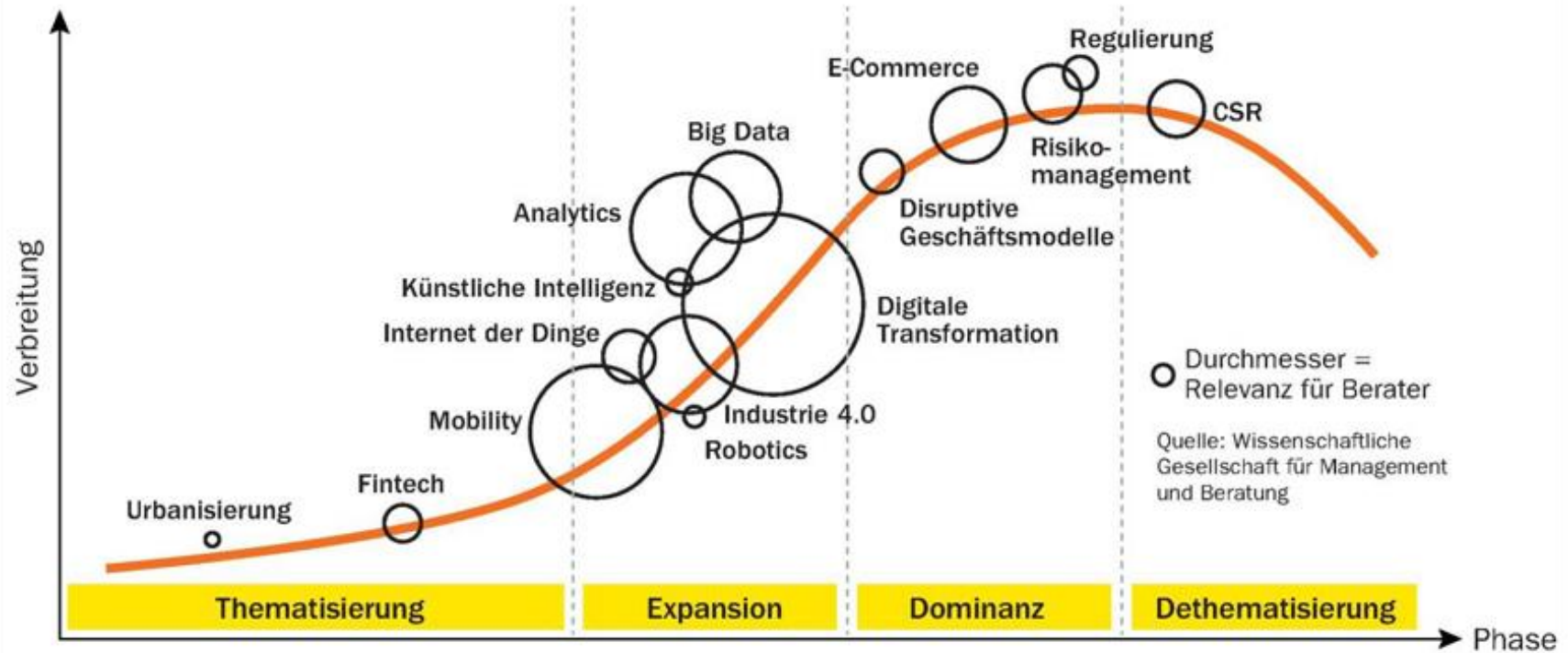
- **Qualifizierungsberatung** für kleine und mittlere Unternehmen
- **Digitalisierung** als Themenfeld in der Potentialberatung
- **Berater 4.0**



3. Förderangebot Potentialberatung

DER LEBENSZYKLUS VON BERATUNGSKONZEPTEN

Relevanz verschiedener Managementthemen für die Beraterbranche und ihre Position im Lebenszyklusmodell





EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!

Dr. Jens Stuhldreier
Referatsleiter II A 3
Modernisierung der Arbeit

0211 855 3224

jens.stuhldreier@mais.nrw.de